



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

warum fördert die Stiftung der Passauer Neuen Presse seit vielen Jahren den Zirkus O'zelloni in Obernzell – und zu deren 10-jährigem Jubiläum sogar mit 10 000 Euro? Die Frage ist ganz einfach zu beantworten:

- Weil in einem Markt mit 3700 Einwohnern die Abteilung Kinder- und Jugendturnen des örtlichen Sportvereins TSV eine mehrstündige, fantastische und beeindruckende Zirkusshow auf die Beine stellt.
- Weil über 100 Artisten im Alter von drei bis 19 Jahren seit Monaten Woche für Woche in ihrer Freizeit hart trainieren, um auf der Bühne ihr sportliches und artistisches Können zu beweisen.
- Weil die überaus professionelle Organisation ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement von Jung und Alt aus dem ganzen Ort beruht.
- Weil junge Menschen Interesse und Freude an Kunst und Kultur entwickeln – und in einer grandiosen Performance zum Ausdruck bringen.
- Weil Spaß an Spiel, Sport und Bewegung groß geschrieben wird – und man das im Gesicht eines jeden Artisten sieht.
- Weil Zuverlässigkeit, Disziplin, Ausdauer, Vertrauen und Mut gefragt sind. Eigenschaften und Werte, die in unserer heutigen Gesellschaft wichtiger sind denn je.
- Weil eine ganze Gemeinde in vorbildlicher Weise Zusammenhalt und Einsatz vorlebt.
- Weil der Markt Obernzell eine wunderbare und nachahmenswerte Jugendarbeit leistet.
- Weil es die Verantwortlichen um Zirkusdirektorin Heidi Lang verstehen, wie man junge Menschen motivierend führt.
- Weil der Zirkus O'zelloni einfach begeistert.

Dies sind nur einige von vielen guten Gründen, die den Stiftungsrat auch heuer schnell überzeugt haben, dieses „pädagogisch wertvolle Gemeinschaftsprojekt“ zu würdigen.

Lieber Zirkus O'zelloni, Deine Jubiläums-Show ist vom Allerfeinsten! Weiter so – und alles Gute zum 10-Jährigen!



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte



„Danke, PNP-Stiftung!“

„Kein Zirkus O'zelloni ohne Sponsoren!“, betonte Direktorin Heidi Lang (Bild) bei der Premiere am Donnerstag-Nachmittag und dankte insbesondere der PNP-Stiftung als wichtigem Förderer: „Wir freuen uns sehr, dass uns die Stiftung zum Jubiläum nochmals mit einer weiteren hohen Spende unterstützt.“ Das Geld sei in Obernzells Jugendarbeit bestens angelegt.“ – emf

Zauberwelt des Zirkus vereint ein Dorf

Die PNP-Stiftung fördert den Obernzeller Zirkus O'zelloni heuer zu dessen 10-jährigem Jubiläum mit 10 000 Euro

Obernzell. Kinder jonglieren mit brennenden Fackeln, tanzen und springen auf und mit dem Seil, wirbeln auf Einrädern durch die Manege, verkleidet als Wikinger, Hexen, Supermänner oder Zauberer. Es ist wieder Zirkuszeit in Obernzell.

Dieses Wochenende feiert der Kinder- und Jugendzirkus O'zelloni mit vier Shows in einem 670-Mann-Zirkuszelt sein 10-jähriges Bestehen. Schon seit einer Woche sind alle 2600 Karten verkauft. Aus Nah und Fern reisen die Besucher in die Marktgemeinde, um die Schau der 100 Artisten zwischen drei und 19 Jahren zu erleben.

2007 hatte alles als verrückte Idee einiger Mütter im Sportverein begonnen. In zehn Jahren ist daraus ein mehrfach preisgekröntes pädagogisches Kinderprojekt entstanden. Zählt man den Zirkuschor, die Zirkusband sowie die Helfer hinter den Kulissen bei Aufbau, Kostümen, Management, Security, Zeltwache und an der Schminkstation dazu, sind 200 Leute im Einsatz – alle, ohne einen Cent dafür zu nehmen!

Vorbild-Projekt

Seit Jahren unterstützt die PNP-Stiftung dieses Engagement der „zirkusnarrischen“ Ehrenamtler aus Obernzell als herausragendes Gemeinschaftsprojekt mit Vorbildcharakter. Zum Jubiläum legte der Stiftungsrat nochmals weitere 5000 Euro drauf und erhöht die Förderung auf 10000 Euro.

Der Zirkus will mehr sein als ein reines Spektakel. Um über drei Stunden Show zu bieten – dazu braucht es Schweiß, Ausdauer, Disziplin – und Gemeinschaftsgeist, erzählt Zirkusdirektorin Heidi Lang, die mit ihrem Trainerteam um Carina Korf, Kerstin Lautner und Johanna Rosenberger von Anfang an die Shows plant und einübt. „Wichtig ist uns, dass sich im Zirkus jeder mit seinem Talent einbringen kann, zum Wohl des Ganzen“, erzählt Heidi Lang und meint damit den „pädagogischen Anspruch“.

Die Schau ist nicht nur ein Erlebnis für die Zuschauer, sondern für die jungen Artisten selbst. „Sich vor Tausenden Leuten in die Manege zu stellen, die Aufregung zu überwinden, seine Nummer zu bieten. Dieses Erlebnis vergessen die Kinder nie mehr“, schwärmt die Direktorin. Alle sind mit ihrem Können und Talent vertreten. Eine Artistin hat sich vor Wochen verletzt, kann nicht mitmachen bei der Artistik. Jetzt macht sie die Ansagen. Jeder bringt sich ein. Das ist der Leierin und ihrem Team enorm wichtig.

Vor der Show ist hartes Training angesagt. Fast an jedem Tag der Woche trainieren Gruppen des Zirkus seit über einem Jahr in der Obernzeller Schulturnhalle für die neue Show. In den Ferien hatten die Direktorin und ihr Team zum Teil 40



Unterwasserwesen stellen diese Artistinnen bei diesem Auftritt am Vertikaltuch dar. – Fotos: Martin Möckl

Stunden in der Woche in der Turnhalle verbracht und fünf Trainingsgruppen trainiert. Für die Direktorin ist dieses „Ehrenamt“ seit Monaten ein „Vollzeitjob“, dies zusätzlich zum Lehrerberuf und zur Familie mit den vier Kindern.

Die Resultate entschädigen aber immer wieder für den „verrückten Aufwand“. Heidi Lang schwärmt von der „coolen Stimmung“ und der „begeisterten Gruppendynamik“ nach den „tollen Trainingswochen“. Und es hat sich gelohnt: Ein „Harry Potter“ zeigt spektakuläre Zaubereien, „Supermänn-

er“ messen ihre Kräfte mit „Supergirl“, es gibt Ausflüge unter Wasser und in Märchenwelten, Puppen treten auf. Und natürlich gibt es Jonglagen und Akrobatik mit allen denkbaren Geräten: mit Seilen, Diabolos, Vertikaltüchern, Luftkissen, Trapez, Hochseil, Polestange und Stühlen. Im Einsatz ist mit dem „Cube“ ein neues Gerät, ein Trapezwürfel für spektakuläre Luftnummern, dazu kommen Tanzeinlagen, Hip-Hop-Nummern – und, nicht zu vergessen, eine aufwändige Feuer-show.

Alles hatte vor zehn Jahren



Artistik mit unterschiedlichsten Geräten ist ein Markenzeichen des Zirkus O'zelloni. Hier verbindet Felix Lang (Mitte) den Balanceakt auf der Kugel mit Seilspringen.



Der Nachwuchs ist gesichert: Diese kleinen Zirkusprinzessinnen liefern einen Riesenauftritt am Trapez.



In mehreren Nummern verbindet der Zirkus Jonglage aller Art mit Lichteffekten.

ganz klein begonnen. In der Obernzeller Turnhalle boten damals etwa 25 Kinder in Kleingruppen ihr Können auf der Lauffkugel, mit Drehtellern und Jonglierbällen dar. Weil es so gut ankam, folgten weitere, umfangreichere Programme 2009 und 2011, ebenfalls in der Turnhalle.

2013 ging für die O'zellonis der Traum vom Zirkus im Zelt zum ersten Mal in Erfüllung. Drei Vorstellungen im Zelt im Obernzeller Schlossgarten mit jeweils 660 begeisterten Zuschauern waren ausverkauft. 2015 füllte „Die wunderbare

Welt des Zirkus O'zelloni“ viermal das Zelt. Der Landkreis Passau verlieh dem Zirkus für seine Leistungen den Kulturpreis. Weitere Auszeichnungen folgten.

Die neuen Shows zum Jubiläum sind eine weitere Steigerung, was Niveau und Aufwand betrifft. Wenn morgen Abend nach der letzten Show „Clown Peppino“ sein traditionelles Abschiedslied singt, dann können 100 junge Artisten auf Erlebnisse zurückschauen, die sie ihr ganzes Leben nicht vergessen werden. Und darum geht es bei diesem Projekt. – mr



Ein Riesenspektakel: Die Feuershow, hier David Braun.



Das Motto „Bayern – Do samma dahoam“ verbindet das neue Programm mit einer Einrad-Show, hier Emil Steinbacher.



Artistik und Poesie: Der „Tanz der Puppen“.

20 Jahre „Young Classic Europe Passau“

Das Europäische Jugend Musik Festival erhält heuer von der PNP-Stiftung 9000 Euro - Forum für musikalische Talente

Passau. Ein „Fest der Freunde“ soll das diesjährige Europäische Jugend Musik Festival Passau „Young Classic Europe“ werden – und ein Fest der Freude! Denn der Verein feiert von 20. Oktober bis 26. November sein 20-jähriges Bestehen und ist stolz auf seine alljährlich in Passau, Salzburg und am Comer See stattfindenden Veranstaltungen in allen Sparten der klassischen Musik sowie Bereichen des Jazz und Chancon.

„Unsere Ziele sind, die grenzüberschreitenden Aktivitäten junger Musiker zu fördern und die kulturelle Vielfalt sowie den musikalischen Nachwuchs in Passau und der Region anzuregen, nicht zuletzt, um damit einen wichtigen Beitrag zur besseren Verständigung und zum Näherkommen junger Europäer zu leisten“, erklärt Vereinsvorsitzender Ivan Bakalov.

Ein hoher Anspruch, der in den

vergangenen 20 Jahren großen Zuspruch fand, wie die Liste bedeutender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als Schirmherren des Festivals zeigt: der Europa-Politiker Otto von Habsburg, der bulgarische Ministerpräsident Simeon von Sachsen-Coburg-Gotha, die lettische Präsidentin Vaira Vike-Freiberga, der indische Dirigent Zubin Mehta, der Europa-Abgeordnete Manfred Weber, die Bayerischen Mi-

nister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Wolfgang Heubisch und Ludwig Spaenle. Die Bayerische Staatsministerin für Europa Angelegenheiten und regionale Beziehungen, Beate Merk, übernimmt heuer die Schirmherrschaft.

Nicht weniger beeindruckend ist die Liste der bisherigen TeilnehmerInnen mit internationalem Renommee: die deutsche Geigerin Julia Fischer, der in Kiew ge-

borene Pianist Alexej Gorlatch und die aus Südkorea stammende Geigerin Heyoon Park, um nur einige zu nennen. Zum Jubiläum heuer werden u.a. mehrfach ausgezeichnete Künstler wie der französische Gitarrist Thibaut Garcia, das Amatis Klaviertrio aus Heidelberg, die russische Pianistin Olga Scheps, die Audi-Jugendchorakademie sowie die „Jugend musiziert“-Preisträger von Stadt und Landkreis Passau, Katja Maderer

(Sopran), Leo Heinrich (Klavier), Anna Orthenburger (Harfe) und Firmian Drost (Klavier) erwartet. Den Klaviermeisterkurs in Schloss Freudenhain von Freitag, 17. bis 19. November, führt Andreas Weber, Leiter des Salzburger Mozarteums.

Seit Jahren fördert die PNP-Stiftung „Young Classic Europe Passau“. Zum 20-jährigen Jubiläum erhöhte der Stiftungsrat die Zuwendung auf 9000 Euro.